



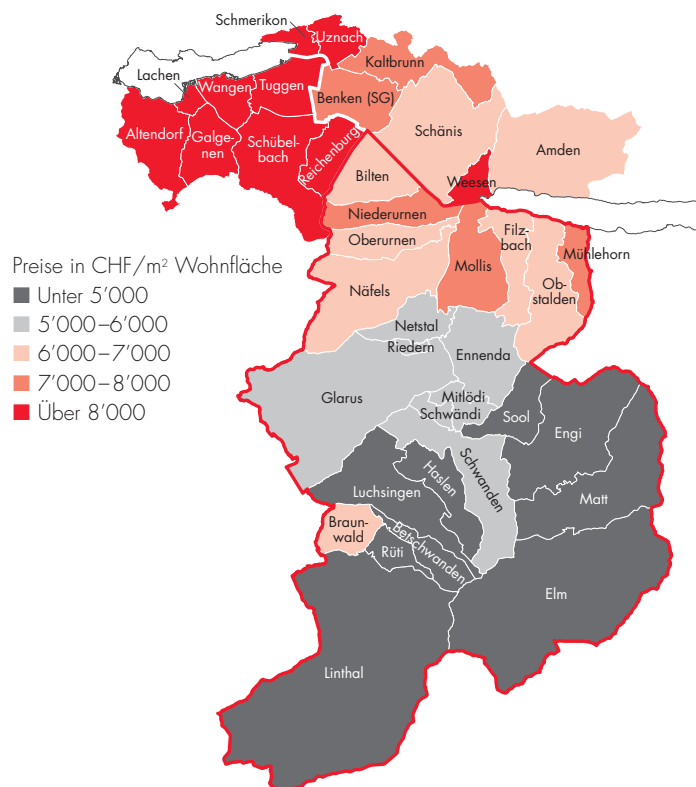
Immobilienmarkt Kanton Glarus

Trends im Glärner Wohnungsmarkt

Der Kanton Glarus verzeichnet eine zunehmende Wohnungsnachfrage, die sich sowohl auf den Erst- als auch den Zweitwohnungsmarkt richtet. Treiber dieser Entwicklung sind die attraktiven Standortbedingungen: moderate Immobilienpreise, die unmittelbare Nähe zur Natur sowie die gute Erreichbarkeit des Grossraums Zürich und weiterer Arbeitsplatzzentren. Zusätzlich stärkt das anhaltend günstige Finanzierungsumfeld mit tiefen Zinsen das Kaufinteresse.

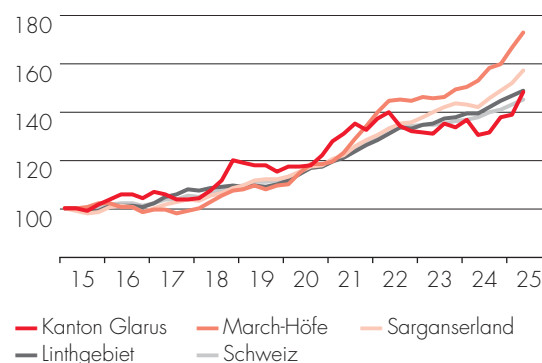
Der wachsende Wohnungsbedarf macht sich sowohl im kantonalen Miet- als auch im Eigentumssegment bemerkbar und hat in den vergangenen Jahren zu einer deutlichen Reduktion der Leerstände beigetragen. Nach einer kurzen Konsolidierungsphase befinden sich vor allem die Eigenheimpreise inzwischen wieder klar im Aufwärtstrend: Eigentumswohnungen verteuerten sich zwischen dem 2. Quartal 2024 und dem 2. Quartal 2025 um 6.4 Prozent, Einfamilienhäuser sogar um mehr als 13 Prozent. Auch der Mietwohnungsmarkt spürt die Angebotsverknappung: Die inserierten Mieten stiegen im gleichen Zeitraum um rund 3 Prozent.

Marktpreise für Eigentumswohnungen (2. Quartal 2025)



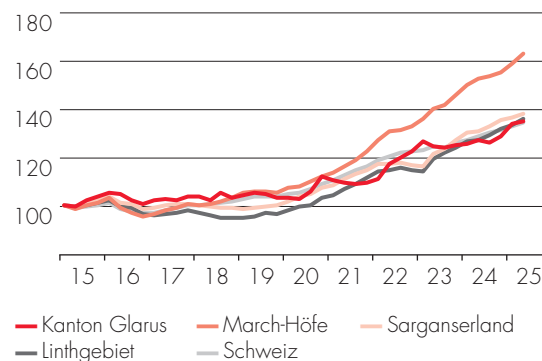
Einfamilienhäuser (EFH): Transaktionspreise

(Index 1. Quartal 2015 = 100)



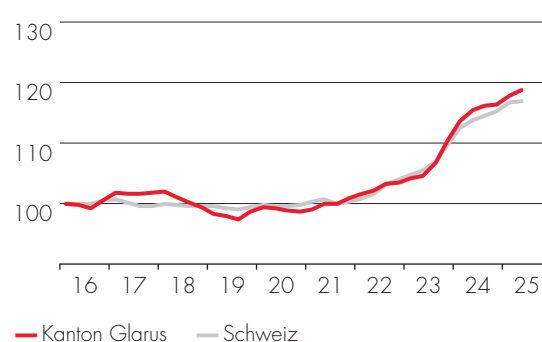
Eigentumswohnungen (EWG): Transaktionspreise

(Index 1. Quartal 2015 = 100)



Mietwohnungen (MWG): Angebotspreise

(Qualitätsbereinigter Index 1. Quartal 2016 = 100)



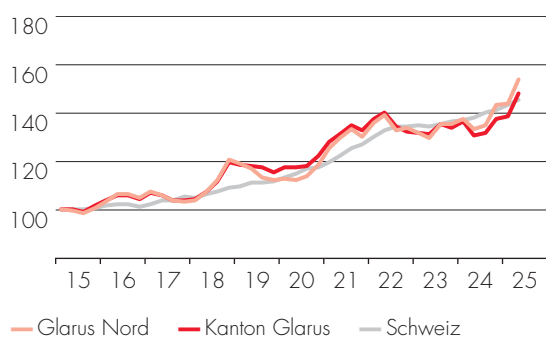


Einfamilienhäuser

Die Gemeinde Glarus Nord profitiert von ihrer verkehrsgünstigen Lage mit direkten Verbindungen zu den umliegenden Regionalzentren. Das Bevölkerungswachstum bewegt sich hier weiterhin über dem kantonalen Durchschnitt und treibt die Nachfrage nach Wohnraum kontinuierlich an. Besonders Einfamilienhäuser stossen seit der Rückkehr zum Tiefzinsumfeld wieder auf ein deutlich grösseres Interesse als in den beiden Vorjahren. Unterstützt wird dieser Trend von den – im Vergleich zu den weiter nordwestlich gelegenen Regionen – immer noch moderaten Preisniveaus. Das Angebot bleibt indes knapp und wird nur vereinzelt durch Neubauprojekte erweitert. Die jüngsten Preisentwicklungen verdeutlichen die angespannte Angebotslage: Nachdem die Einfamilienhauspreise in Glarus Nord zwischen 2022 und 2024 weitgehend stagniert hatten, wurden gängige Objekte im 2. Quartal 2025 für rund 15 Prozent mehr gehandelt als im entsprechenden Vorjahresquartal. Vor allem gut gelegene, neuwertige Häuser in den Ortschaften Mollis, Näfels und Niederurnen erzielen Preisaufläge. Aufgrund der geringen Bauaktivität bleibt das Angebot an Wohneigentum begrenzt, was den Druck auf die Preise aufrechterhalten dürfte.

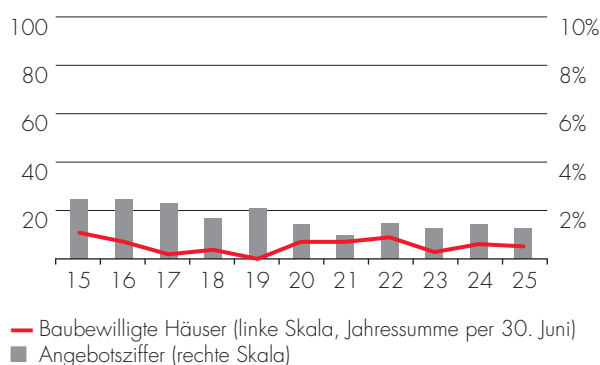
Einfamilienhäuser: Transaktionspreise

(Index 1. Quartal 2015 = 100)



Einfamilienhäuser: Angebot und Bautätigkeit

(Glarus Nord)



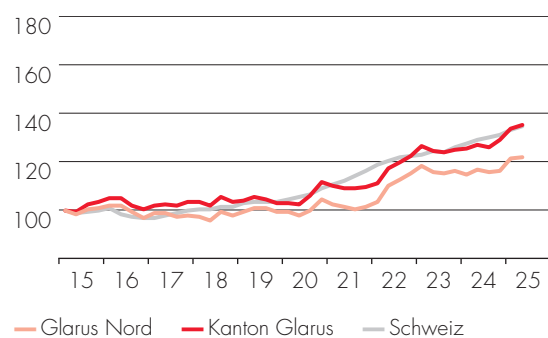
Eigentumswohnungen

Auch im Segment der Eigentumswohnungen hat sich der Preisauftrieb im vergangenen Jahr verstärkt. Im 2. Quartal 2025 lag der Medianpreis für eine mittelgrosse, nahezu neuwertige Wohnung bei 860'000 Franken und damit 4.6 Prozent über dem Vorjahreswert. Am teuersten bleibt der Erwerb von Stockwerkeigentum in der Ortschaft Mollis; inzwischen weisen jedoch auch Niederurnen und Mühlehorn einen wachsenden Anteil an Angeboten mit Quadratmeterpreisen von über 7000 Franken auf – wobei für ältere Bestandesobjekte auch an diesen Lagen deutlich tiefere Preise beobachtet werden.

Das Kaufangebot in Glarus Nord ist weiterhin knapp. Besonders im Bereich der Neubauwohnungen besteht ein Defizit, da sich die Bautätigkeit im Eigenheimsegment zuletzt auf wenige kleinere Projekte beschränkte. Inzwischen mehren sich jedoch die Anzeichen für eine Belebung: Aktuell sind zwar lediglich rund 20 neue Eigentumswohnungen baubewilligt, doch zahlreiche weitere Gesuche und Projektankündigungen mit grösserem Bauvolumen befinden sich im Planungsprozess. Angesichts des nach wie vor limitierten Angebots und des anhaltend tiefen Zinsniveaus ist kurzfristig mit weiter steigenden Preisen zu rechnen.

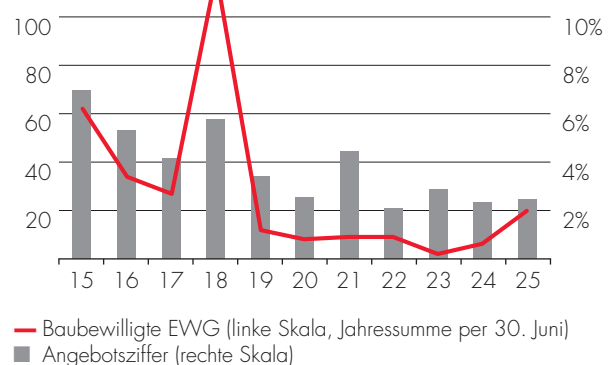
Eigentumswohnungen: Transaktionspreise

(Index 1. Quartal 2015 = 100)



Eigentumswohnungen: Angebot und Bautätigkeit

(Glarus Nord)



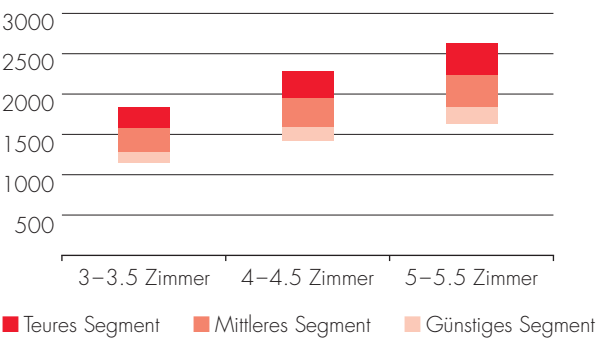
Mietwohnungen

Das Mietwohnungsangebot in der Gemeinde Glarus Nord hat sich spürbar reduziert. Während die Zahl der Wohnungssuchenden erneut gestiegen ist, waren im 2. Quartal 2025 lediglich 2.6 Prozent des Bestands zur Vermietung ausgeschrieben. Damit liegt die Angebotsquote nicht nur klar unter dem landesweiten Durchschnitt von 3.7 Prozent, sondern markiert zugleich den tiefsten Wert seit Beginn der Erhebungen im Jahr 2013. Noch vor fünf Jahren bewegte sich in Glarus Nord der Anteil verfügbarer Mietwohnungen zwischen 7 und 9 Prozent.

Die Ursache für die geringe Auswahl liegt vor allem in der moderaten Bautätigkeit, zudem werden die wenigen verfügbaren Objekte rasch absorbiert. Entsprechend präsentiert sich der Mietwohnungsmarkt in Glarus Nord deutlich angespannter als im übrigen Kanton. Vor allem im Segment der mittelgrossen Wohnungen mit 3 bis 3.5 Zimmern übersteigt die Nachfrage das Angebot. Aktuell gewinnt die Bautätigkeit jedoch wieder an Dynamik. In Näfels entstehen knapp 100 neue Mietwohnungen, dazu warten weitere Projekte mit insgesamt rund 30 bewilligten Wohnungen auf den Baustart. Längerfristig soll zudem das Gebiet um den Bahnhof Näfels mit neuem Wohnraum verdichtet und aufgewertet werden.

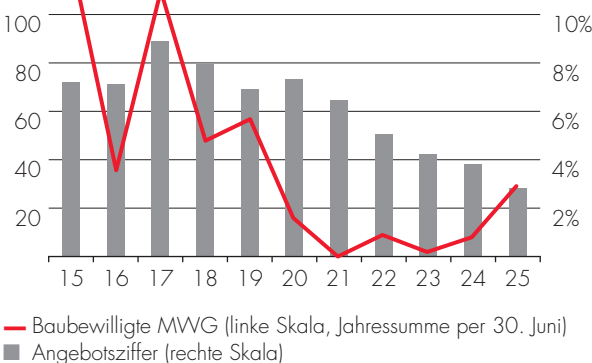
Mietwohnungen: Angebotsmieten

(Glarus Nord, CHF/Monat, 2. Quartal 2025)



Mietwohnungen: Angebot und Bautätigkeit

(Glarus Nord)



Zahlenspiegel

Wirtschaft und Demografie	Glarus Nord	Kanton Glarus
Bevölkerung (2024)	19'810	42'371
Veränderung gegenüber Vorjahr	0.9%	0.7%
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente, 2023)	7'261	17'769
in Prozent der Bevölkerung	36.7%	41.9%
Anzahl Firmen (2. Q. 2025)	1'150	2'525
Veränderung gegenüber Vorjahr	2.7%	1.8%

Wohnungsmarkt	Glarus Nord	Kanton Glarus
Neu erstellte Wohneinheiten (2023)	71	143
in Prozent des Bestands	0.7%	0.6%
Anzahl leere Wohneinheiten (2025)	9	146
in Prozent des Bestands	0.1%	0.6%
Kaufpreis EWG* (CHF, 2. Q. 2025)	860'000	828'000
Veränderung gegenüber Vorjahr	4.6%	6.4%
Kaufpreis EFH** (CHF, 2. Q. 2025)	1'448'000	1'221'000
Veränderung gegenüber Vorjahr	15.2%	13.4%
Mittl. Miete (CHF/m² p. a., 2. Q. 2025)	200	190
Veränderung gegenüber Vorjahr	3.6%	2.2%

* 110 m² Wohnfläche, 5 J. alt, leicht überdurchschnittliche Lage.

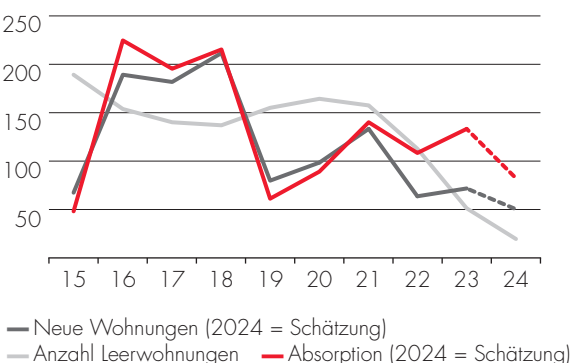
**920 m³, 500 m² Grundstück, 5 J. alt, leicht überdurchschnittliche Lage.

Marktausblick 12 Monate

	Preise	Angebot	Baumarkt	Leerstand
Einfamilienhäuser	↗	→	→	↘
Eigentumswohnungen	↗	→	↗	↘
Mietwohnungen	↗	↗	↗	→

Marktabsorption

(Wohnungsnachfrage = Wohnungsreinzuang minus Leerstand)



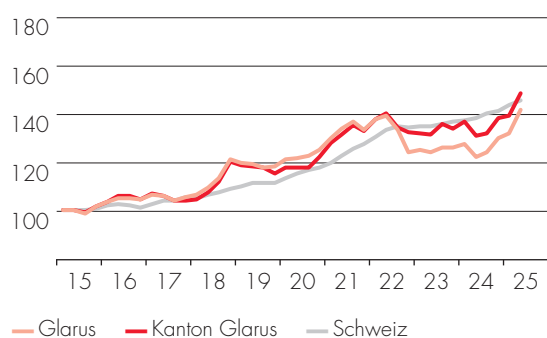
Einfamilienhäuser

Nachdem die Einfamilienhauspreise in der Gemeinde Glarus aufgrund der Zinserhöhungen in den Jahren 2023 und 2024 unter Druck geraten sind, holen sie nun wieder deutlich auf: Zwischen dem 2. Quartal 2024 und dem 2. Quartal 2025 legten die Preise für mittlere Objekte um mehr als 15 Prozent zu. Damit kehrten sie weitgehend auf das Niveau von 2022 zurück, nachdem sie zuvor in ähnlichem Umfang gesunken waren. Ein neuwertiges Einfamilienhaus mittlerer Grösse wird aktuell wieder für rund 1.2 Millionen Franken gehandelt. Das entsprechende Angebot bleibt jedoch stark eingeschränkt. Wegen der geringen Bautätigkeit stammen die meisten Objekte aus älteren Baujahren und werden in der Regel zu wesentlich günstigeren Preisen unterhalb der Marke von 1 Million Franken angeboten.

Auf der Nachfrageseite zeigt sich in der Gemeinde Glarus nach wie vor ein Suchüberhang: Auf den Vermarktungsportalen kommen im Schnitt zwei Kaufinteressenten auf jedes inserierte Einfamilienhaus. Bleiben die Zinsen niedrig und das wirtschaftliche Umfeld weitgehend stabil, ist auch in den kommenden Monaten mit steigenden Preisen zu rechnen. Vor allem neuwertige Einfamilienhäuser dürften weiterhin auf eine robuste Nachfrage stossen.

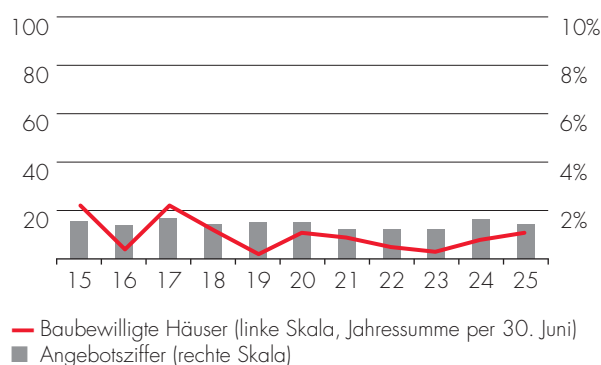
Einfamilienhäuser: Transaktionspreise

(Index 1. Quartal 2015 = 100)



Einfamilienhäuser: Angebot und Bautätigkeit

(Glarus)



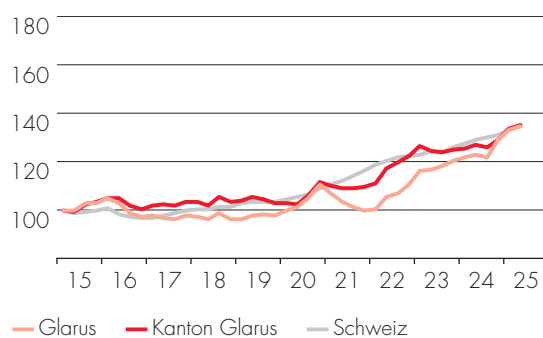
Eigentumswohnungen

Die wenigen zum Verkauf stehenden Eigentumswohnungen in der Gemeinde Glarus treffen nach wie vor auf starkes Käuferinteresse, das zuletzt nochmals erheblich zugenommen hat. Auf den Vermarktungsportalen ist die Zahl der Suchenden im Schnitt rund viermal so hoch wie das verfügbare Angebot – ein Wert, der klar über jenem der beiden anderen Gemeinden liegt. Suchüberhänge bestehen in sämtlichen Grössenklassen, was auf eine breite Nachfragebasis hinweist. Parallel dazu haben sich im 2. Quartal 2025 die Preise wieder markant erhöht: Gegenüber dem Vorjahresquartal verteuerten sich mittlere Eigentumswohnungen in Glarus um 9.5 Prozent. Damit beschleunigte sich der Preisanstieg spürbar und übertraf sowohl den kantonalen Durchschnitt von 6.4 Prozent als auch den landesweiten Vergleichswert von 4.4 Prozent.

Die Angebotssituation bleibt zumindest in den kommenden Monaten noch angespannt. Aktuell beschränkt sich die Bautätigkeit auf einzelne kleinere Vorhaben. Allerdings dürfte der Baupreis spürbar anziehen: 72 neue Eigentumswohnungen sind auf dem Kartoni-Areal vorgesehen, 42 Wohnungen umfasst die geplante Überbauung «Glärnischgarten», und ab 2027 könnten auf dem Möbeliareal die Arbeiten für neuen Wohnraum beginnen.

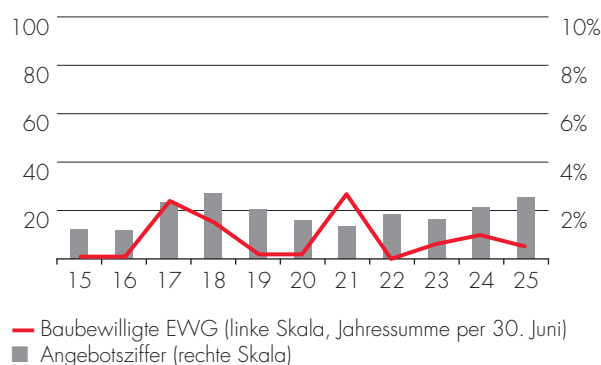
Eigentumswohnungen: Transaktionspreise

(Index 1. Quartal 2015 = 100)



Eigentumswohnungen: Angebot und Bautätigkeit

(Glarus)

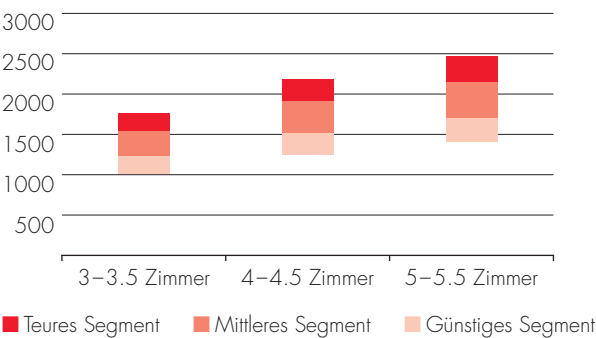


Mietwohnungen

Der Mietwohnungsmarkt in der Gemeinde Glarus präsentiert sich stabil und ist vergleichsweise liquide. Im 2. Quartal 2025 waren 4.4 Prozent des Bestands zur Vermietung ausgeschrieben. Damit liegt die Angebotsquote zwar leicht unter dem Vorjahreswert, bleibt jedoch über den kantonalen und nationalen Durchschnittswerten. Auf längere Sicht dürfte das Angebot deutlich ausgeweitet werden: Allein auf dem Kartoni-Areal in Ennenda sind neben einem Apartmenthaus insgesamt 147 Wohnungen geplant, wovon 75 als Mietwohnungen realisiert werden sollen. Die Baubewilligung für dieses Projekt wurde im Herbst 2025 erteilt. Darüber hinaus gibt es knapp 20 bewilligte Wohnungen in kleineren Bauvorhaben. In den kommenden 3 bis 4 Jahren ist dadurch ein spürbarer Schub für die lokale Wohnungsproduktion zu erwarten. Die Nachfrage wiederum wird durch die Rolle der Gemeinde Glarus als wirtschaftliches und kulturelles Zentrum gestützt. Dank der guten Verkehrsanbindung – insbesondere durch den Bahnhof Glarus mit regelmässigen Verbindungen in Richtung Zürich – ist der Standort auch für Pendler attraktiv. Hinzu kommt ein moderates Mietpreisniveau, das den Markt für verschiedene Zielgruppen interessant macht, von jungen Haushalten bis zu älteren Bewohnern.

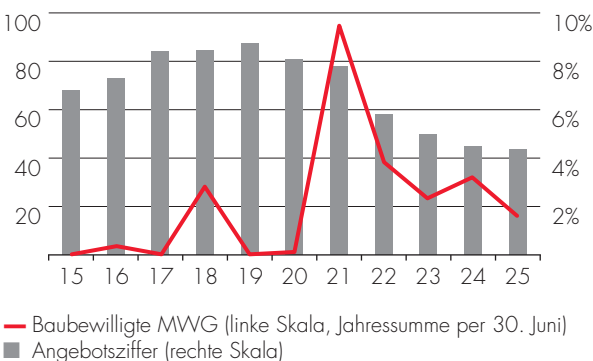
Mietwohnungen: Angebotsmieten

(Glarus, CHF/Monat, 2. Quartal 2025)



Mietwohnungen: Angebot und Bautätigkeit

(Glarus)



Zahlenspiegel

Wirtschaft und Demografie	Glarus	Kanton Glarus
Bevölkerung (2024)	12'886	42'371
Veränderung gegenüber Vorjahr	1.0%	0.7%
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente, 2023)	6'852	17'769
in Prozent der Bevölkerung	53.2%	41.9%
Anzahl Firmen (2. Q. 2025)	870	2'525
Veränderung gegenüber Vorjahr	-0.8%	1.8%

Wohnungsmarkt	Glarus	Kanton Glarus
Neu erstellte Wohneinheiten (2023)	63	143
in Prozent des Bestands	0.9%	0.6%
Anzahl leere Wohneinheiten (2025)	95	146
in Prozent des Bestands	1.4%	0.6%
Kaufpreis EWG* (CHF, 2. Q. 2025)	823'000	828'000
Veränderung gegenüber Vorjahr	9.4%	6.4%
Kaufpreis EFH** (CHF, 2. Q. 2025)	1'217'000	1'221'000
Veränderung gegenüber Vorjahr	15.8%	13.4%
Mittl. Miete (CHF/m² p. a., 2. Q. 2025)	190	190
Veränderung gegenüber Vorjahr	3.8%	2.2%

* 110 m² Wohnfläche, 5 J. alt, leicht überdurchschnittliche Lage.

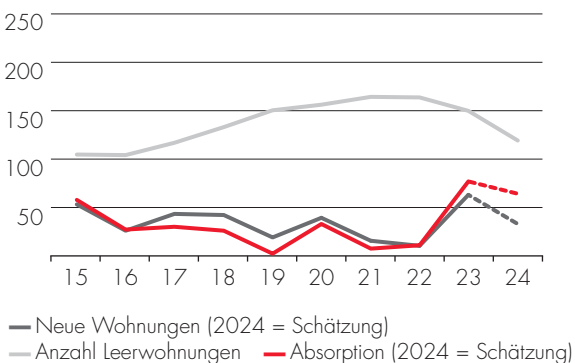
**920 m³, 500 m² Grundstück, 5 J. alt, leicht überdurchschnittliche Lage.

Marktausblick 12 Monate

	Preise	Angebot	Baumarkt	Leerstand
Einfamilienhäuser	↗	→	→	↘
Eigentumswohnungen	↗	→	→	↘
Mietwohnungen	↗	→	↗	→

Marktabsorption

(Wohnungsnachfrage = Wohnungsreinzugang minus Leerstand)



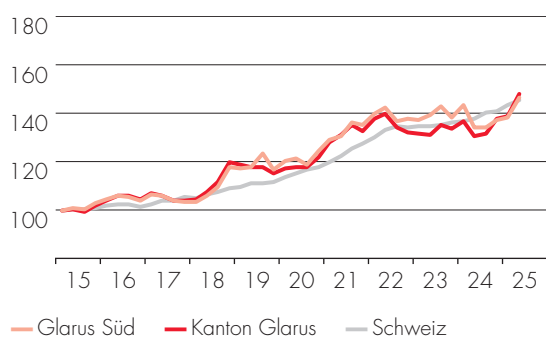


Einfamilienhäuser

Die Preisentwicklung auf dem Einfamilienhausmarkt in Glarus Süd bleibt von einer gewissen Volatilität geprägt. Nach einer Phase rückläufiger Werte stiegen im 2. Quartal 2025 die Kaufpreise im mittleren Segment um 9.3 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Getragen wird diese Aufwärtsbewegung zum einen von der wiedererstarkten Eigenheimnachfrage, die durch das tiefere Zinsniveau begünstigt wird. Zum anderen bietet Glarus Süd attraktive Rahmenbedingungen sowohl für den Haupt- als auch für den Ferienwohnsitz: Mit einem mittleren Preisniveau von rund 1 Million Franken für ein neuwertiges Einfamilienhaus – und einem deutlich tieferen für die überwiegend älteren Bestandesobjekte – bleibt Glarus Süd im Vergleich zu anderen beliebten Feriendestinationen verhältnismässig preisgünstig. Auch die gute Erreichbarkeit aus dem Grossraum Zürich spricht sowohl Pendlerinnen und Pendler als auch Zweitwohnungssuchende an. Die Auswahl an neuwertigen Häusern ist allerdings begrenzt, und die eingeschränkte Bautätigkeit sowie regulatorische Restriktionen im Zweitwohnungsbau verschärfen die Knappheit. Gleichzeitig könnte die Nachfrage aufgrund konjunktureller Unsicherheiten unter Druck geraten, insbesondere in weniger strukturstarken Regionen wie Glarus Süd.

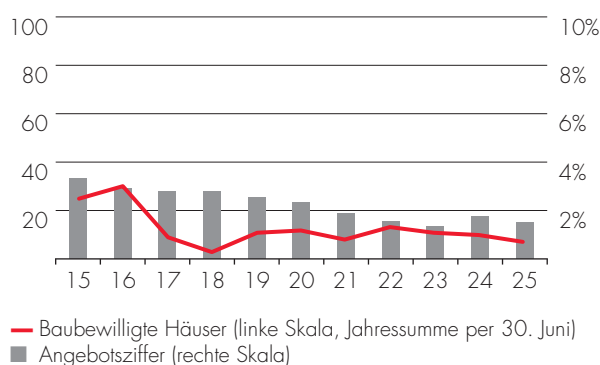
Einfamilienhäuser: Transaktionspreise

(Index 1. Quartal 2015 = 100)



Einfamilienhäuser: Angebot und Bautätigkeit

(Glarus Süd)



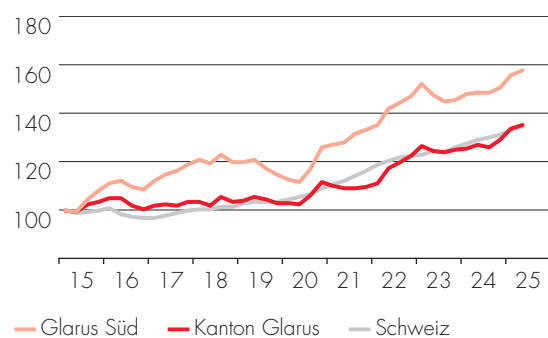
Eigentumswohnungen

In der Gemeinde Glarus Süd präsentiert sich das Angebot an Eigentumswohnungen weiterhin so knapp wie kaum anderswo im Kanton. Wie bereits im Vorjahr befanden sich im 2. Quartal 2025 nur 1.6 Prozent des Bestandes in der Vermarktung. Hauptgrund für diese Situation ist die geringe Neubautätigkeit in der Gemeinde. Entsprechend konzentriert sich das inserierte Angebot – ähnlich wie bei den Einfamilienhäusern – vorwiegend auf kleinere Wohnungen älteren Baujahrs. Allerdings fällt auch die Nachfrage in Glarus Süd deutlich verhaltener aus als in den anderen beiden Gemeinden, hat jedoch durch die erneuten Zinssenkungen wieder etwas an Dynamik gewonnen. In Kombination mit dem knappen Angebot führte dies jüngst wieder zu Preisanstiegen: Nachdem der Kaufpreis für eine neuwertige, gut gelegene Eigentumswohnung – was allerdings in dieser Gemeinde ein rares Gut ist – im Jahr 2024 weitgehend stagnierte, legte dieser im 2. Quartal 2025 im Jahresvergleich um 6.1 Prozent zu.

Mit einem nennenswerten Anstieg im Neubauangebot ist vorerst nicht zu rechnen. Zwischen Mitte 2024 und Mitte 2025 wurden fast keine neuen Eigentumswohnungen baubewilligt, und für weniger als 10 Wohnungen wurden Neubaugesuche eingereicht.

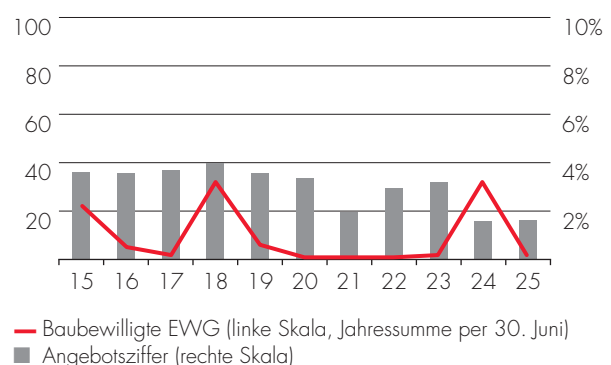
Eigentumswohnungen: Transaktionspreise

(Index 1. Quartal 2015 = 100)



Eigentumswohnungen: Angebot und Bautätigkeit

(Glarus Süd)

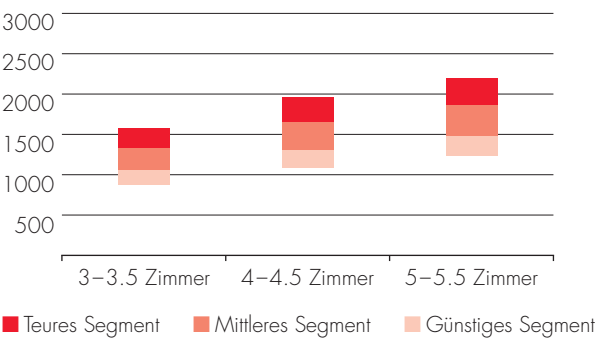


Mietwohnungen

Aufgrund des nur verhältnismässig schwachen Bevölkerungswachstums ist in Glarus Süd nicht nur die Eigenheimnachfrage deutlich geringer als im übrigen Kantonsgebiet – auch der Bedarf an Mietwohnungen entwickelt sich hier weniger dynamisch. Gleichzeitig nimmt das Angebot wieder leicht zu: Mit fast 5 Prozent des Bestands werden derzeit mehr Wohnungen zur Vermietung angeboten als im Vorjahr – allerdings noch immer deutlich weniger als vor 3 Jahren. Da der Neubau bislang sehr gering ausfiel, handelt es sich dabei überwiegend um ältere und entsprechend weniger gefragte Objekte. Im Sommer 2025 zeigten sich auf den Onlineportalen erneut Angebotsüberhänge, mit Ausnahme der mittelgrossen Wohnungen (3 bis 3.5 Zimmer). Neue, hochwertig ausgebaute Mietwohnungen im mittleren Preissegment befinden sich aktuell in der Ortschaft Matt in der Vermarktung. In den kommenden Jahren dürfte sich das Neubauangebot zudem noch weiter ausweiten. Allein in Linthal sind weiterhin über 50 Wohnungen in der Entwicklungspipeline, hauptsächlich Mietwohnungen im Wohnpark Glarus Süd. Während diese gute Vermarktungsaussichten haben, dürfte die Vermittlung älterer Mietobjekte in Zukunft längere Zeiträume in Anspruch nehmen.

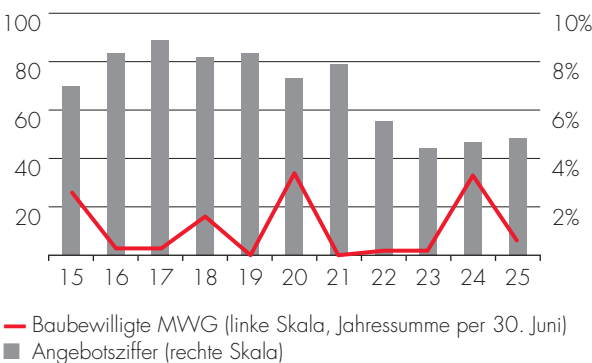
Mietwohnungen: Angebotsmieten

(Glarus Süd, CHF/Monat, 2. Quartal 2025)



Mietwohnungen: Angebot und Bautätigkeit

(Glarus Süd)



Zahlenspiegel

Wirtschaft und Demografie	Glarus Süd	Kanton Glarus
Bevölkerung (2024)	9'675	42'371
Veränderung gegenüber Vorjahr	0.2%	0.7%
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente, 2023)	3'656	17'769
in Prozent der Bevölkerung	37.8%	41.9%
Anzahl Firmen (2. Q. 2025)	505	2'525
Veränderung gegenüber Vorjahr	4.3%	1.8%

Wohnungsmarkt	Glarus Süd	Kanton Glarus
Neu erstellte Wohneinheiten (2023)	9	143
in Prozent des Bestands	0.1%	0.6%
Anzahl leere Wohneinheiten (2025)	42	146
in Prozent des Bestands	0.6%	0.6%
Kaufpreis EWG* (CHF, 2. Q. 2025)	785'000	828'000
Veränderung gegenüber Vorjahr	6.1%	6.4%
Kaufpreis EFH** (CHF, 2. Q. 2025)	1'010'000	1'221'000
Veränderung gegenüber Vorjahr	9.3%	13.4%
Mittl. Miete (CHF/m² p. a., 2. Q. 2025)	165	190
Veränderung gegenüber Vorjahr	0.6%	2.2%

* 110 m² Wohnfläche, 5 J. alt, leicht überdurchschnittliche Lage.

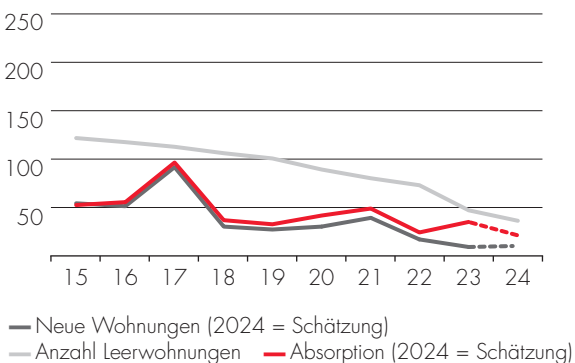
**920 m³, 500 m² Grundstück, 5 J. alt, leicht überdurchschnittliche Lage.

Marktausblick 12 Monate

	Preise	Angebot	Baumarkt	Leerstand
Einfamilienhäuser	↗	→	→	→
Eigentumswohnungen	↗	→	↗	→
Mietwohnungen	→	→	↗	→

Marktabsorption

(Wohnungsnachfrage = Wohnungsreinzugang minus Leerstand)



Ausblick

In Anbetracht der weiterhin sehr tiefen Zinsen dürfte die Nachfrage nach Wohneigentum im Kanton Glarus anhalten. Der Kanton gilt nicht nur als attraktive Wohnregion, sondern profitiert darüber hinaus auch von seiner Anziehungskraft als Ferienregion. Letztere dürfte durch das im Sommer 2025 ausgetragene Eidgenössische Schwinger- und Älplerfest gestärkt worden sein. Entsprechend sind sowohl bei Einfamilienhäusern als auch im Segment der Eigentumswohnungen weitere Preissteigerungen möglich – zumal das knappe Angebot in den kommenden Monaten voraussichtlich nicht

merklich zunehmen wird. Auf dem kantonalen Mietwohnungsmarkt ist ebenfalls mit einer intakten Absorption der angebotenen Objekte zu rechnen, insbesondere im Bereich der Neubauwohnungen. Allerdings könnten die aktuellen US-Zollmassnahmen gerade in den industriell geprägten Regionen eine Belastung darstellen, wodurch die Mietwohnungsnachfrage im Kanton Glarus gewissen Abwärtsrisiken ausgesetzt ist. In bestehenden Mietverhältnissen ist nach der im September 2025 erfolgten Senkung des hypothekarischen Referenzzinssatzes mit leichten Rückgängen der Mieten zu rechnen.

Zahlenspiegel: Kanton Glarus im Vergleich zur Schweiz

Wirtschaft und Demografie	Kanton Glarus				Schweiz			
	2022	2023	2024	Ausblick	2022	2023	2024	Ausblick
Bevölkerung	41'471	42'056	42'371	↗	8'815'400	8'962'300	9'051'000	↗
Veränderung gegenüber Vorjahr	0.7%	1.4%	0.7%		0.9%	1.7%	1.0%	
Anzahl Firmen (jeweils 4. Quartal)	2'384	2'452	2'504	↗	529'178	529'178	529'178	↗
Veränderung gegenüber Vorjahr	3.4%	2.9%	2.1%		2.7%	2.7%	2.7%	
Arbeitslosenquote (Jahresdurchschnitt)	1.3%	1.3%	1.3%	→	2.2%	2.0%	2.4%	↗
Bruttoinlandprodukt: Wachstumsrate (real)	1.8%	n.v.	n.v.	→	2.6%	0.7%	1.4%	→
Bruttoinlandprodukt pro Kopf (in CHF, real)	75'430	n.v.	n.v.	→	89'800	89'700	91'200	→

Wohnungsmarkt	Kanton Glarus				Schweiz			
	2022	2023	2024	Ausblick	2022	2023	2024	Ausblick
Neu erstellte Wohneinheiten	90	143	n.v.	↗	46'505	46'731	n.v.	↗
in Prozent des Bestands	0.4%	0.6%	n.v.		1.0%	1.0%	n.v.	
Anzahl leere Wohneinheiten	405	294	201	→	61'496	54'765	51'974	→
in Prozent des Bestands	1.7%	1.3%	0.9%		1.3%	1.2%	1.1%	
Kaufpreis EWG* (CHF, Jahresdurchschnitt)	721'000	766'500	777'750	↗	1'070'500	1'101'750	1'146'500	↗
Veränderung gegenüber Vorjahr	7.5%	6.3%	1.5%		6.6%	2.9%	4.1%	
Kaufpreis EFH** (CHF, Jahresdurchschnitt)	1'121'000	1'095'750	1'106'250	↗	1'557'500	1'584'750	1'628'750	↗
Veränderung gegenüber Vorjahr	3.3%	-2.3%	1.0%		7.5%	1.7%	2.8%	
Mittl. Wohnungsmiete (CHF/m ² und Jahr)	168	178	188	→	211	222	235	→
Veränderung gegenüber Vorjahr	-0.6%	5.7%	5.8%		1.0%	5.1%	5.9%	

→ Ausblick 12 Monate

* Annahme EWG: 110 m² Wohnfläche, 5 Jahre alt, an leicht überdurchschnittlicher Lage.

**Annahme EFH: 920 m³, 500 m² Grundstück, 5 Jahre alt, an leicht überdurchschnittlicher Lage.

Impressum

Der «Immobilienmarkt Glarus» wird jährlich vom Immobilienberatungsunternehmen Wüest Partner AG (Zürich) im Auftrag der Glarner Kantonalbank erstellt.

Datenquellen sind das Bundesamt für Statistik, das Staatssekretariat für Wirtschaft, Teledata, Reamatch360, der Infopro Digital Schweiz GmbH und die Datenbestände der Wüest Partner AG.

Immobilienmarktbericht online:

www.glkb.ch/immobilienmarktbericht

Glarner Kantonalbank

Hauptstrasse 21

8750 Glarus

Service Line 0844 773 773

glkb@glkb.ch

www.glkb.ch



**Glarner
Kantonalbank**